

BA/ PRODUKT DESIGN

weißensee

kunsthochschule berlin

Studiengang Produkt Design

Prof. Jakob Timpe
(Design-Grundlagen und Produktentwurf)
Prof.in Carola Zwick (Produkt-Design)
Prof.in Barbara Schmidt (Produkt-Design)
Prof. Nils Krüger (Design und Mobilität)
Prof. Thomas Ness (Embodied Interaction)
u. weitere Gastprofessuren

DAS STUDIUM

Studieninhalte und Studienziele

Auch wenn sich die Grenzen zwischen den Disziplinen zunehmend verwischen, so sind doch spezifische Bedingungen für das Design konstitutiv. Soziale und funktionale Parameter geben den Rahmen vor, innerhalb dessen Funktionen und Wirkungen von Produkten konzipiert werden. Diese zu interpretieren, umzuformulieren, zu biegen oder partiell zu brechen ist die Aufgabe der Entwerfer_innen. Sie definieren damit auch, was Konvention ist, bleibt oder wird.

Gestaltung mit seiner spezifischen Methodik hat als Katalysator zur Generierung und Visualisierung von neuen Denk- und Lösungsansätzen in vielen Bereichen der Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft an Relevanz gewonnen. Entsprechend vielfältig und anspruchsvoll sind die Betätigungsfelder für angehende Designer_innen heute.

Das Bachelorstudium bereitet auf eine Tätigkeit in diesem sich dynamisch entwickelnden Berufsfeld vor. Es sollen kompetente Entwerfer-Persönlichkeiten ausgebildet werden, die in der Lage sind, verantwortungsbewusst und selbständig in sozialer, ökonomischer, kultureller, technologischer und ökologischer Hinsicht zu handeln.

Im ersten Studienjahr des vierjährigen Bachelorstudiums werden fachübergreifend gemeinsam mit den Studierenden der anderen Studiengänge der Kunsthochschule, künstlerisch-gestalterische Grundlagen

vermittelt. Die folgenden drei Jahre sind projektorientiert organisiert. Die angebotenen Projektthemen bilden den Rahmen für die Entwicklung eigener Fragestellungen. Unter Einbeziehung analoger und digitaler Entwurfstechniken werden gebrauchsbienorientierte Lösungen für den definierten Kontext entwickelt. Die Werkstätten bieten beste Möglichkeiten der Simulation und Umsetzung im Entwurfsprozess. Kritikfähigkeit, sowie analytisches Denken und Arbeiten sind wichtige Aspekte der Projektarbeit. Neben den zentralen Bestandteilen „Konzeption und Entwurf“ werden umfangreiche theoretische, methodische und gestalterische Kenntnisse und Fertigkeiten vermittelt.

Der interdisziplinäre Austausch mit den anderen Fachgebieten wird durch die räumliche Nähe und ein entsprechendes Projektangebot gefördert. Zahlreiche Kooperationen mit Partnern aus Forschung und Praxis werden gepflegt.

Studienbeginn

Die Zulassung erfolgt immer zum Wintersemester, mit Studienbeginn im Oktober. Für Hochschulwechsler_innen (ab 3. Fachsemester) ist eine Zulassung für das Sommer- sowie Wintersemester möglich.

1.Studienjahr Fachübergreifendes Grundlagenstudium

Das Grundlagenstudium wird von Studierenden aller Studiengänge gemeinsam in gemischten Gruppen absolviert. Es gehört zu den Profil bestimmenden Besonderheiten der weißensee kunsthochschule berlin und soll neben elementaren bildnerischen Erkenntnissen zu kommunikativem Handeln befähigen, das über den jeweils eigenen Studiengang hinausgeht. Die Studierenden können sinnlich-unmittelbare und analytisch-systematische Arbeitsweisen im praktischen Vergleich erproben und theoretisch reflektieren. Zentraler Gegenstand ist die Vermittlung der Grundlagen von Kunst und Gestaltung. Neben den Fragen notwen-

digen handwerklichen Könnens, werden in lebendiger Praxis gestalterische und künstlerische Prozesse aus möglichst verschiedenen Perspektiven in Erfahrung gebracht.

Kurse der Grundlagen: Zeichnen, Visuell bildnerisches Gestalten, Räumliches und Plastisches Gestalten, Digitale Medien, Anatomie/Morphologie und Fotografie.

Studienverlauf/ Studienaufbau

Der Studiengang Produkt-Design ist in einen vierjährigen Bachelor- und einen zweijährigen Masterstudiengang gegliedert.

Nach dem zweisemestrigen gemeinsamen Grundlagenstudium führt das 3. Fachsemester in die Entwurfsarbeit im Produkt-Design ein. Hier werden in einer Reihe von Entwurfsübungen Methoden im Umgang mit gestalterischen Fragestellungen trainiert und die interdisziplinären Herausforderungen der gestalterischen Arbeit durch Workshops, Exkursionen und Kollaborationen vermittelt. Zudem werden Grundkenntnisse in der Nutzung von klassischen und digitalen Entwurfswerkzeugen erworben.

Ab dem 4. Semester wählen die Studierenden pro Semester ein zu bearbeitendes Projekt. Diese Entwurfsarbeit bildet den zentralen Bestandteil des Studiums. Die angebotenen Projekte reflektieren unterschiedliche Arbeitsformen, Produktkategorien und Berufsfelder im Design. Das Projekt wird durch ein entsprechend darauf abgestimmtes fachspezifisches Modul ergänzt, was projektintegriert vermittelt wird. Dieses Modul vermittelt sozio-kulturelle, technische, ergonomische oder ökologische Grundlagen projektintegriert. Die Studierenden entwickeln mit der Wahl der Projekte ein individuelles Kompetenzprofil. Die Modulbereiche „Entwurfswerkzeuge und -medien“ sowie „Präsentation und Dokumentation“ bilden ebenso flankierende Lehreinheiten, wie der Modulbereich „Praxis“, der in die Grundprinzipien der Ökono-

mie und die Bedingungen der Designpraxis im Speziellen einführt.

Im 7. Semester wird ein Praktikum oder das Praxisprojekt absolviert. In diesem Praktikum üben die Studierenden in designorientierten Unternehmen oder in Design-Agenturen bzw. -büros berufsrelevante Tätigkeiten aus. Das Praktikum soll den Studierenden einen Überblick über die möglichen Tätigkeiten geben und sie auf ihr zukünftiges berufliches Arbeitsfeld vorbereiten.

Das Studium schließt im 8. Semester mit der Präsentation der gestalterischen BA-Abschlussarbeit ab.

Die Studienpläne sowie die Modulhandbücher sind auf www.kh-berlin.de unter >Studium >Studienorganisation >Studienordnungen zu finden.

Werkstätten

Ergänzend zu den einzelnen Fachgebieten bieten die 19 hervorragend ausgestatteten Werkstätten und Studios Qualifizierung im Handwerk der Druck-, Gieß-, Web- und Stricktechniken ebenso wie in Solid Digital Technologies. Die Forschungslabore der Hochschule richten sich auf experimentelle Forschung und Netzwerke zu nachhaltigen Design-Strategien, Medien- und Informationstechnologien.

Die Künstler_innen und Designer_innen sollen in den Werkstätten künstlerische und gestalterische Entwürfe am Modell oder Objekt erproben. Die Werkstätten ermöglichen einen Einstieg in handwerkliche Grundkenntnisse und haben dafür die materielle Ausstattung für der wichtigsten Techniken. Es gibt u.a. eine Buchbinderei, eine Siebdruck-, Tiefdruck- und Lithografiewerkstatt, das Lab für interaktive Technologien, eine Holz-, Keramik- und Metallwerkstatt, Modellbau, Metall-Schweißerei, die Fotowerkstatt und mehr. Zudem rundet die hauseigene Bibliothek und das Computerstudio das Angebot ab.

Theorie und Geschichte

Die Lehrveranstaltungen des Fachgebiets Theorie und Geschichte beginnen für alle Studierenden mit dem 1. Fachsemester. Das Ziel ist von Beginn an, den Unterschied zwischen schulischem Lernen und selbstverantwortlichem Studium erkennen zu können. Deshalb sind die Lehrveranstaltungen dieses Fachgebiets während der gesamten Studiendauer überwiegend Wahlpflichtmodule. Im ersten Studienabschnitt werden grundlegende historische und theoretische Kenntnisse vermittelt. Während dieser Studienphase ist das Modul „Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten“ einmalig verpflichtend.

Die für fortgeschrittene Studierende angebotenen Lehrveranstaltungen im 2. Studienabschnitt behandeln spezifischere Themen und ermöglichen so, ein ausführlicheres, tiefer gehendes Wissen über diese Lehrinhalte zu erwerben. Die Wahl der Lehrveranstaltungen sollte nicht nur von der zukünftigen Berufswahl bestimmt werden, sondern auch von der Möglichkeit eines umfassenden Wissenserwerbs.

Auslandsaufenthalt

An der weißensee kunsthochschule berlin gibt es einen intensiven Studierendenaustausch mit mehr als 120 Partner-Universitäten, -Akademien und -Hochschulen in Europa, Asien, USA und Kanada. Im International Office der weißensee kunsthochschule berlin können sich die Studierenden im zweiten Studienabschnitt über Austauschplätze des ERASMUS-Programms oder andere Möglichkeiten eines Auslandsaufenthaltes informieren.

Masterstudium

An das BA-Studium können qualifizierte Absolvent_innen das zweijährige Masterstudium anhängen. Der MA-Studiengang Produkt-Design soll die Studierenden dazu befähigen, ihre eigene gestalterische Position verantwortlich und souverän weiter zu entwickeln, um komplexen gestalterischen Fragestellungen umfassend und nachhaltig begegnen zu können.

Das Ziel ist, die eigene gestalterische Kompetenz im Zusammenwirken verschiedener Disziplinen in Forschungs- und Entwicklungsprozessen individuell zu vervollkommen. Absolvent_innen dn sollen in der Lage sein, künftig komplexe Entwicklungsarbeiten zu leiten und der Disziplin selbst Impulse zu geben. Das Weißenseer Studienmodell bietet drei Perspektiven innerhalb des MA Produkt-Design:

- Design und Mobilität
- Design und Interaktion
- Design und Experiment

Bewerbungszeitraum für die Masterdesignstudiengänge: 1. März - 30. April. Zulassung nur zum Wintersemester. Infos unter: www.kh-berlin.de unter >Bewerbung >Studienbewerbung >MA-Design

BEWERBUNGSPROZESS

Der 1. Schritt zur Bewerbung ist die Online-Registrierung zur Zugangsprüfung

Es ist zu beachten, dass die Bewerbungszeiträume an Kunsthochschulen immer sehr früh starten, da sie mehrere Schritte umfassen. Die genauen Termine für den Bewerbungszeitraum werden jedes Jahr neu festgesetzt und liegen üblicherweise in den Monaten Oktober und November. Eine Bewerbung ist immer nur zum Wintersemester möglich.

Die aktuellen Bewerbungsfristen sind auf der Website der Hochschule veröffentlicht: www.kh-berlin.de

Die Registrierung zur Zugangsprüfung erfolgt ausschließlich online im angegebenen Bewerbungszeitraum über das Bewerbungsportal Campuscore der Hochschule: www.cms.kh-berlin.de/login

2. Schritt: Mappeneinreichung

Alle wichtigen Hinweise und Informationen zur Mappeneinreichung werden den Bewerber_innen nach erfolgreicher Online-Registrierung über das Einladungsschreiben zugesandt. Das Format der Einreichung (digital oder analog) wird zu Beginn der Bewerbungsphase festgelegt.

Gewünscht werden 20 - 30 eigene gestalterische Arbeiten, die es ermöglichen, den individuellen künstlerischen Ausdruckswillen der Bewerber_innen zu beurteilen. Die aktuellen Richtlinien zur analogen oder digitalen Mappe können auf der Webseite eingesehen werden: www.kh-berlin.de unter
>Bewerbung >Studienbewerbung
>BA-Design und Freie Kunst
>Hinweise Portfolio & Eignungsprüfung

Allgemeine Hinweise zur Gestaltung des Portfolios

Von den Fachgebieten wird kein Thema, keine Form vorgegeben, außer der Anzahl von ca. 20 gestalterischen Arbeiten.

Es ist wichtig, dass die Mappe individuell gestaltet ist und neben einer grundsätzlichen künstlerischen Eignung und Kreativität auch zum Ausdruck bringt, dass die Bewerber_innen sich für Ihr gewünschtes Fachgebiet bewerben.

Eine gute Auswahl der Arbeiten ist bedeutend, denn die erste Aufgabe bei der Bewerbung um einen Studienplatz besteht darin, sich intensiv Gedanken über die eigene künstlerische Identität, Talente und Zielsetzungen zu machen. Über die Mappe sollte die kreative künstlerische Persönlichkeit der Bewerber_innen erkennbar sein. Arbeiten, denen man ansieht, dass sie unter Anleitung entstanden sind, sollten vermieden werden. Künstlerische und gestalterische Arbeitsproben, die eine gewisse Kontinuität und Intensität aufzeigen, sind sehr erwünscht. Zudem hat die Zeichnung in allen Studiengängen einen hohen Stellenwert. Zur Inspiration können studentische Projekte und Arbeiten auf unserer Webseite dienen.

3. Schritt: Zulassungsprüfung

Zur Zugangsprüfung im Februar werden nur die Bewerber_innen eingeladen, die die Mappenprüfung bestanden haben. Hier werden künstlerisch/ gestalterische Aufgaben gestellt. Die 2-3 tägige Prüfung dient zur Ermittlung der nachzuweisenden Eignung und besteht neben künstlerisch-praktischen Aufgaben auch aus einem Gespräch mit der Zulassungskommission, das sich in der Regel auf das Portfolio und die fachliche Entwicklung sowie Motivation der Teilnehmer_innen bezieht.

Bewerber_innen mit körperlicher sowie psychischer Beeinträchtigung oder chronischer Krankheit können einen Antrag auf Nachteilsausgleich vor der Prüfung stellen.

Der durch die Prüfung erworbene Nachweis über die künstlerische Eignung behält für 3 Jahre seine Gültigkeit.

Ort / Termin der Zugangsprüfung

Die relevanten Informationen und Hinweise zur künstlerischen Zugangsprüfung werden allen registrierten Bewerber_innen in einem gesonderten Einladungsschreiben über das Bewerbungsportal ca. zwei Wochen nach Ende der Bewerbungsfrist zugesendet.

Internationale Bewerber_innen, die ein Visum benötigen, bitten wir, rechtzeitig eine Vorabbestätigung ihrer Anmeldung zur Prüfung anzufordern.

4. Schritt: Zulassung

Der Nachweis über die künstlerische Eignung, der durch die Prüfung erworben wird, behält für drei Jahre seine Gültigkeit.

Eine Zulassung zum Studienplatz kann erst nach bestandener künstlerischer Zugangsprüfung erfolgen. Die geeigneten Bewerber_innen erhalten den Zulassungsantrag, der mit den dazugehörigen Unterlagen innerhalb der festgesetzten Bewerbungsfrist (31.3.) zugesandt werden muss. Es gibt keine Vergabe der Studienplätze über die Stiftung für Hochschulzulassung, nach Numerus-clausus-Werten, Wartesemestern oder Losverfahren.

Nach Abschluss des Zulassungsverfahrens werden die Bewerber_innen im März schriftlich über die Zulassung informiert und erhalten die Einschreibformulare.

Zulassungsvoraussetzungen

Erst nach bestandener Zugangsprüfung werden zur Zulassung im März folgende Dokumente eingefordert:

- Nachweis der allgemeinen Hochschulreife, Bewerber_innen ohne Abitur können auch zum Studium zugelassen werden, wenn sie in der Zugangsprüfung eine besondere künstlerische Begabung nachweisen
- die künstlerische Eignung: die haben Sie, wenn Sie unsere Prüfung bestanden haben
- bei internationalen Bewerber_innen ist ein Sprachnachweis erforderlich:
>für die BA-Designfachgebiete: z.Bsp. Testdaf 4, DSH2, telc Deutsch C1 Hochschule oder das C1-Zertifikat des Goethe Instituts

Für die Anmeldung zur Zugangsprüfung ist der Sprachnachweis des Niveaus A2 ausreichend! Spätestens zum Studienbeginn muss das entsprechende Prüfungszertifikat erbracht werden. (Befreit sind deutsche Muttersprachler_innen sowie diejenigen, die ein deutsches Abitur vorweisen können.)

Hochschulwechsel

Ein Hochschulwechsel an die weißensee kunsthochschule berlin ist nach dem abgeschlossenen 2. Fachsemester im gleichartigen Studiengang möglich. Es empfiehlt sich, vorher mit den Professor_innen des Fachgebiets Kontakt aufzunehmen. Über die Aufnahme entscheidet die Zulassungskommission des Fachgebietes, über die Anerkennung von Studienleistungen entscheidet der Prüfungsausschuss. Der Antrag auf Hochschulwechsel erfolgt online und muss im Dezember für das Sommersemester und im Mai für das Wintersemester eingereicht werden. Weitere Infos zum Online-Bewerbungsverfahren finden Sie auf:

www.kh-berlin.de >Studienbewerbung

Soziales

Neben der Beratung im Referat Studienangelegenheiten bietet das studierendenWERK BERLIN ein breites Spektrum an Betreuung und Beratung:

- Beratung und Unterstützung für internationale Studierende und Geflüchtete
 - Beratung und konkrete Hilfe für alle Studierenden bei der Bewältigung persönlicher Probleme in Krisen- und Prüfungszeiten
 - spezielle Beratung, Unterstützung und konkrete Hilfe für Studierende mit Behinderung und chronischen Krankheiten
 - Beratung für studierende Eltern:
- Info-Webseite: www.stw.berlin

Einschreibung/Gebühren

Zur Einschreibung sind die Nachweise der Krankenversicherung und der Einzahlung des Semesterbeitrags von etwa 300€ notwendig (Einschreibe- bzw. Verwaltungsgebühr, Sozialbeitrag, AStA u. Deutschlandsemesterticket). Studiengebühren werden nicht erhoben.

Finanzielle Studienförderung

Studierende können auf der Grundlage des Bundesausbildungsförderungsgesetzes (BAföG) finanzielle Ausbildungshilfe beim studierendenWERK BERLIN beantragen. Webseite: www.stw.berlin

Über Stipendienprogramme und weitere Fördermöglichkeiten erfragen Sie unter: studienberatung@kh-berlin.de

Bewerben/Studieren mit Behinderung oder chronischer Krankheit

Bewerber_innen und Studierende mit Behinderung oder chronischer Krankheit können in dem Fall, dass aufgrund der Erkrankung/Behinderung das Bewerbungsverfahren, die Prüfungen oder Lehrveranstaltungen nicht in der vorgesehenen Form absolviert werden können, einen individuellen Nachteilsausgleich in Absprache mit dem betreffenden Fachgebiet vereinbaren.

Bewerber_innen wenden sich dazu gerne an Susan Lipp, Studienberaterin und Beauftragte für Menschen mit Behinderung und chronischen Krankheiten der weißensee kunsthochschule berlin.

Infotage und Mappenberatungen

Aktuelle Termine zu allen Infotagen sowie Beratungsangeboten sind auf www.kh-berlin.de unter >Studium >Studienbewerbung >Studienorientierung-Fachberatung zu finden.

Kalender:

Mai/Juni: Studieninfotage in Berlin

Juli: Rundgang/ Tage der offenen Türen

Oktober/November: Digitale Infoabende

November/Dezember: Mappenberatungen

RUNDGANG/ Tage der offenen Tür

Eine wunderbare Gelegenheit sich über das Studium an der Hochschule zu informieren und einen idealen Einblick in Studien- und Abschlussarbeiten zu bekommen, bietet der jährlich stattfindende RUNDGANG im Juli sowie die öffentliche Abschluss- und Jahresausstellung der Freien Kunst.

see

Susan Lipp
Allgemeine Studienberatung
studienberatung@kh-berlin.de

weißensee kunsthochschule berlin
Bühningstr. 20 - 13086 Berlin
Altbau, 1. OG, Raum A1.03

telefonische Sprechzeiten:
Tel 030 4 77 05 -342
Di-Mi 10-15 Uhr + Do 10-17 Uhr

persönliche Sprechzeiten :
Di 14-17 Uhr + Do 10-12 Uhr
und nach Vereinbarung

www.kh-berlin.de
Instagram: @kunsthochschuleberlin